

# SCHRIFTTUMSBERICHTE ZUR GENEALOGIE

## und zu ihren Nachbargebieten

Im Auftrage der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände  
herausgegeben von Diplom-Bibliothekar Hugo Schünemann, 5204 Hangelar, Jagdweg 14.  
Verlag Degener & Co., Inh. Gerhard Geßner, 853 Neustadt a. d. Aisch

Band II

Zweiter (der ganzen Folge vierzehnter) Literaturbericht

Mai 1963

### Universitätsmatrikeln und ihre Benutzung

Von *Thomas Otto Achelis*

Die Matrikeln der Universitäten, Technischen Hochschulen und Hohen Schulen sind für den Familienforscher, der sich mit Personen aus den „gelehrten“ Ständen beschäftigt, von großer Wichtigkeit. Man ersieht aus ihnen, daß die Person sich von einem bestimmten Zeitpunkt an auf einer Universität oder Hohen Schule aufgehalten hat, erfährt in der Regel etwas über den Herkunftsort, die gewählte Fakultät und gelegentlich über das Alter, die Vermögensumstände, besuchte Universitäten und spätere Schicksale. Allerdings findet man alle diese Tatsachen recht selten vereinigt.

Zunächst mögen die Einträge von sechs bekannten Männern mitgeteilt werden, von denen einer fünf, drei zwei Universitäten, einer eine Universität und endlich einer eine Hohe Schule besucht haben:

1. Heidelberg 18. 5. 1498: *Joannes Meyer de Eck Augustensis dioc. XIII Kalend. Junij.*
2. Tübingen 9. 4. 1499: *Job. (Mayer) de Rotenburg.*
3. Köln . . . 10. 1501 (Joh. Mair gen. Eck).
4. Freiburg i. Br. 2. 7. 1502: *Johannes Mayer artium mgr. Tuwingens. secunda Julii.*
5. Ingolstadt 3. 9. 1510: *Magister Johannis Maioris Eceius sacre theologie licentiatus clericus Augustensis diocesis (In studio Angelypotano s. theologie ordinarius, nihil procancellarius et canonicus Eystettensis et prothonotarius [!] apostolicus).*
6. Erfurt S. S. 1501: *Martinus Ludher ex Mansfeldt.*
7. Wittenberg W. S. 1508: *Frater martinus luder de Mansfelt Augustinianus.*
8. Leipzig 10. 10. 1765: *Johann Wolfgang Goethe Francofurtan. ad Moen. B. idp.*
9. Straßburg 18. 4. 1770: *Joannes Wolfgang Goethe Moeno-Francofurtensis; logiere bey Hr. Schlag, auf dem Fischmarckt.*
10. Militär- und Ritter-Akademie Stuttgart: *Schiller, Joh. Chrph. Friedr. 14 (13) J. alt, evangel., von Marbach, Hauptmannssohn, Aufn. 17. Jan. 1773, Medicin, Austr. 14. Dez. 1780, als Regmts.-Arzt bei Augé. Spec. fasc. liegt im Staatsarchiv.*
11. Würzburg 2. 11. 1816: *Ign. Doellinger von Bamberg, Candidat der Philosophie.*
12. Göttingen 10. 5. 1832: *Leopold Eduard Otto von Bismarck, Preussen; jur.; Zeugn. v. Berlin. V. Gutsbesitzer zu Schönhausen in der Altmark.*
13. Berlin S. S. 1834: *v. Bismarck, O.; Prov. Sachsen; Rechte; Behrensstr. 26.*